

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Der Herr ist deine Zuversicht“

D-DS Mus ms 461/03

GWV 1120/53

RISM ID no. 450007086<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007086>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Der Herr ist deine   Zuversicht
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht
Noack <sup>2</sup>	Seite 69	Der Herr ist deine Zuversicht
Katalog		Der Herr ist deine/Zuversicht

### Zählung:

Partitur	Bogen 1-5 <sup>3</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Invocavit. ad 1731.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. F. 1753.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	—	Dn. Invocavit.   1753.   ad   1731.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		23 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1731.
Noack	Seite 69		II 1753
Katalog			Autograph Februar 1753

### Anlass:

Sonntag Invocavit 1753 (auch Invocabit; 11. März 1753)
--

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		5/4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn	1 Cor <sub>1</sub>	—	Bezeichnung auf der Cor <sub>1</sub> -Stimme: Corno. 1. C (in Satz 1, 5, 7) G (in Satz 3)
	1 Cor <sub>2</sub>	—	Bezeichnung auf der Cor <sub>2</sub> -Stimme: Corno. 2. C (in Satz 1, 5, 7) G (in Satz 3)
2 Flaut. Tr.	1 Fl <sub>1</sub>	—	Bezeichnung auf der Fl <sub>1</sub> -Stimme: Flauto: Trav. 1.
	1 Fl <sub>2</sub>	—	Bezeichnung auf der Fl <sub>2</sub> -Stimme: Flauto: Trav. 2.
2 Fagott:	1 Fag <sub>1</sub>	—	Bezeichnung auf der Fag <sub>1</sub> -Stimme: Fagotto. 1.
	1 Fag <sub>2</sub>	—	Bezeichnung auf der Fag <sub>2</sub> -Stimme: Fagotto. 2.
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	—	
	1 Vl <sub>2</sub>	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln	—	in der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Recto Jahreszahl (Tinte): 31.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 31.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo.	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

### Textbuch:

#### Original:

*Lichtenberg 1731, S. 44–46*

Titelseite:

Andächtige | Psalter = Lust/ | oder | **H E R R E** | zur |  
Kirchen = MUSIC | welche | über auserlesene und mit  
denen | Sonn = und Fest = Tags | Evangelii |  
harmonirende Sprüche | aus denen | Psalmen Davids |  
poetisch aufgesetzt worden; | und in | Hoch=Fürstl. Schloß=  
Capelle | zu | **DARMSTADT** | das 1731.te Jahr  
hindurch musiciret wer= | den sollen. | [Linie] |  
Darmstadt/ | druckts Caspar Klug/Fürstl. Heßl. Hof=  
und | Cantzlen=Buchdrucker.

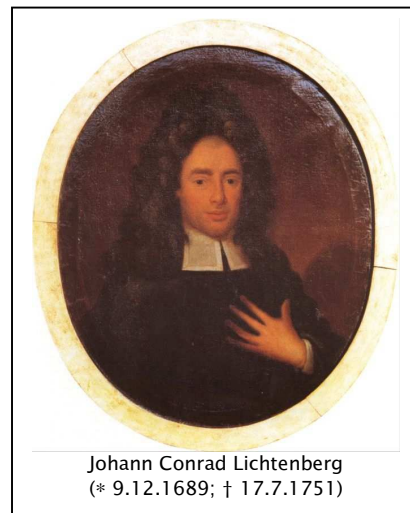
#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

#### Kirchenjahr:

3.12.1730 – 1.12.1731 (*Noack, Katalog*)

### Textquellen:

#### 1. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.

Denn Er hat Seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen  
Wegen.

[*Psalm 91, 9 und 11*]<sup>5</sup>

#### 7. Satz:

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Er begehrt mein aus Herzensgrund | und hofft auf meine Güte, | drum helf' ich ihm zu  
aller Stund', | ich will ihn wohl behüten. | Ich will allzeit sein Helfer sein, | drum dass  
er kennt den Namen mein; | des soll er sich ja trösten.

[7. Strophe des Chorals „Wer in dem Schutz des Höchsten ist“ (1544) von Sebald  
Heyden (\* 8. Dezember 1499 in Bruck; † 9. Juli 1561 in Nürnberg)]<sup>6</sup>

### Lesungen zum Sonntag Invocavit gemäß Perikopenordnung<sup>7</sup>

*Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 6, 1–10:*

1 Liebe Brüder<sup>8</sup>, wir ermahnen aber euch als Mithelfer, dass ihr nicht vergeblich die  
Gnade Gottes empfanget.

<sup>5</sup> Text nach der *LB 1912*:

Ps 91, 9 Denn der HERR ist deine Zuversicht; der Höchste ist deine Zuflucht.

11 Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

<sup>6</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>7</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

<sup>8</sup> Der Text „Liebe Brüder“ gehört nicht zu 2 Kor 6,1.

- 2 Denn er spricht: »Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen.« Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils!
- 3 Und wir geben niemand irgend ein Ärgernis, auf dass unser Amt nicht verlästert werde;
- 4 sondern in allen Dingen beweisen wir uns als die Diener Gottes: in großer Geduld, in Trübsalen, in Nöten, in Ängsten,
- 5 in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in Fasten,
- 6 in Keuschheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, in dem heiligen Geist, in ungefärbter Liebe,
- 7 in dem Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, durch Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken,
- 8 durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte: als die Verführer, und doch wahrhaftig;
- 9 als die Unbekannten, und doch bekannt; als die Sterbenden, und siehe, wir leben; als die Gezüchtigten, und doch nicht ertötet;
- 10 als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts innehaben, und doch alles haben.

*Evangelium: Matthäusevangelium 4, 1-11:*

- 1 Da ward Jesus vom Geist in die Wüste geführt, auf dass er von dem Teufel versucht würde.
- 2 Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.
- 3 Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.
- 4 Und er antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.«
- 5 Da führte ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels
- 6 und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so lass dich hinab; denn es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln über dir Befehl tun, und sie werden dich auf Händen tragen, auf dass du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
- 7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben: »Du sollst Gott, deinen HERRN, nicht versuchen.«
- 8 Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, so du niederfällst und mich anbetest.
- 9 Da sprach Jesus zu ihm: Hebe dich weg von mir Satan! denn es steht geschrieben: »Du sollst anbeten Gott, deinen HERRN, und ihm allein dienen.«
- 10 Da verließ ihn der Teufel; und siehe, da traten die Engel zu ihm und dienten ihm.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

**Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

**Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „... der Höchste, der Höchste ...“  
 nur „... der Höchste ...“  
 usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font **F-Breitkopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

### Veröffentlichungen, Hinweise:

—

## Kantatentext

Mus ms 461/03	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	Dictum ( <i>Tenore</i> ) Der Herr ist deine Zuversicht der Höchste ist deine Zuflucht denn Er hat Seinen Engeln befohlen über dir daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.	Dictum ( <i>Tenore</i> ) Der Herr ist deine Zuversicht der Höchste ist deine Zuflucht denn Er hat Seinen Engeln befohlen über dir daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.	Dictum <sup>9</sup> ( <i>Tenor</i> ) Der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Denn Er hat Seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
2	1/3	Recitativo ( <i>Basso</i> ) Gott Lob der Herr ist Sonn u. Schild Er schützt Er deckt die Seinen. Trutz Satan wüte wie du wilt der Herr ist hier Was wilt du mit Versuchungs Steinen nur fort mit dir Gott ist der Fromen Zuversicht u. Er verläßt die Seinen nicht.	Recitativo ( <i>Basso</i> ) Gott Lob der Herr ist Sonn u. Schild Er schützt Er deckt die Seinen. Trutz Satan wüte wie du wilt der Herr ist hier Was wilt du mit Versuchungs Steinen nur fort mit dir Gott ist der Fromen Zuversicht u. Er verläßt die Seinen nicht.	Rezitativ ( <i>Bass</i> ) Gott Lob! Der Herr ist Sonn' und Schild, Er schützt, Er deckt die Seinen. Trutz <sup>10</sup> Satan! Wüte, wie du willst, der Herr ist hier! Was willst du mit Versuchungssteinen? Nur fort mit dir! Gott ist der Frommen Zuversicht und Er verlässt die Seinen nicht.
3	1/4	Aria ( <i>Basso</i> ) Schweige nur du alte Schlange dein Betrug macht mir ð <sup>11</sup> bange ich bin Gottes Kind.	Aria ( <i>Basso</i> ) Schweige nur du alte Schlange dein Betrug macht mir ð bange ich bin Gottes Kind.	Arie ( <i>Bass</i> ) Schweige nur, du alte Schlange, dein Betrug macht mir nicht bange, ich bin Gottes Kind. [fine]

<sup>9</sup> Ps 91, 9+11

<sup>10</sup> Trutz: wie heutiges Wehe! (*WB Grimm, Band 22, Spalten 1084 - 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trutz*); „Trutz Satan!“: „Wehe dir, Satan!“

<sup>11</sup> ð = Abbriviatuor für nicht

		Und Sein Wort	Und Sein Wort	Und Sein Wort
		ist mein Port	ist mein Port	ist mein Port <sup>12</sup> ,
		da ich Rath u. Ruhe finde	da ich Rath u. Ruhe finde	da <sup>13</sup> ich Rat und Ruhe finde,
		da mir die Versuchungs Winde	da mir die Versuchungs Winde	da mir die Versuchungswinde
		ôt gefährlich sind	ôt gefährlich find	nicht gefährlich sind.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3/1	Recitativo ( <i>Canto</i> )	Recitativo ( <i>Canto</i> )	Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Wer sich auf Gottes Wegen hält	Wer sich auf Gottes Wegen hält	Wer sich auf Gottes Wegen hält
		u. dessen Winck bey allem Thun bemercket	u. deßen Winck bey allem Thun bemercket	und dessen Wink bei allem Tun bemercket,
		der wird vom Satan ôt gefällt	der wird vom Satan ôt gefällt	der wird vom Satan nicht gefällt,
		ob er gleich heilig spricht	ob er gleich heilig spricht	ob er gleich <sup>14</sup> heilig spricht
		u. seinen Gifft mit Gottes Wort bestärcket.	u. feinen Gifft mit Gottes Wort bestärcket.	und seinen Gift <sup>15</sup> mit Gottes Wort bestärket.
		Diß theure Licht	Diß theure Licht	Dies teure Licht
		hilfft seiner Bosheit ôt	hilfft seiner Bosheit ôt	hilft seiner Bosheit nicht.
		nein es entdeckt vielmehr die Schlangen Streiche	nein es entdeckt vielmehr die Schlangen Streiche	Nein, es entdeckt vielmehr die Schlangenstreiche,
		die Satans Arglist ausgedacht.	die Satans Arglist ausgedacht.	die Satans Arglist ausgedacht.
		Doch Seelen wacht,	Doch Seelen wacht,	Doch Seelen wacht!
		stellt sich der Feind als einen Engel dar	stellt sich der Feind als einen Engel dar	Stellt sich der Feind als einen Engel <sup>16</sup> dar,
		so dräut sein falsches Licht Gefahr.	so dräut sein falsches Licht Gefahr.	so dräut sein falsches Licht: Gefahr!
		Drum wacht daß er euch ôt durch solchen Griff erschleiche	Drum wacht daß er euch ôt durch solchen Griff erschleiche	Drum wacht, dass er euch nicht durch solchen Griff erschleiche.
5	3/1	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Getrost auf reinen Wegen	Getrost auf reinen Wegen	Getrost! Auf reinen Wegen
		ist Schutz u lauter Segen	ist Schutz u lauter Segen	ist Schutz und lauter Segen,
		wer sie nur redlich geht.	wer sie nur redlich geht.	wer sie nur redlich geht. [fine]

<sup>12</sup> Port (dicht.): Hafen

<sup>13</sup> da: wo

<sup>14</sup> „ob er gleich“: „obgleich er“, „obwohl er“

<sup>15</sup> „seinen Gift“ (alt.): „sein Gift“

<sup>16</sup> „als einen Engel“ (alt.): „als ein Engel“

		Gott Selbst schickt Seine Schaaren	Gott Selbst schickt Seine Schaaren	Gott Selbst schickt Seine Scharen,
		die müssen nur bewahren	die müssen nur bewahren	die müssen nur bewahren <sup>17</sup> ,
		wann uns ein Feind entgegen steht	wann uns ein Feind entgegen steht	wenn uns ein Feind entgegen steht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4/4	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Wer Gott in aller Noth vertraut	Wer Gott in aller Noth vertraut	Wer Gott in aller Not vertraut,
		u. Ihm alleine dienet	u. Ihm alleine dienet	und Ihm alleine dienet,
		der hat auf keinen Sand gebaut	der hat auf keinen Sand gebaut	der hat auf keinen Sand gebaut,
		sein Glück sein Trost sein Segen grünet	sein Glück sein Trost sein Segen grünet	sein Glück, sein Trost, sein Segen grünet
		auch unter Satans Anfall schön	auch unter Satans Anfall schön	auch unter Satans Anfall <sup>18</sup> schön.
		ja endlich wird er herrlich siegen	ja endlich wird er herrlich siegen	Ja endlich wird er herrlich siegen
		u. allzu freudig wird er stehn	u. allzu freudig wird er stehn	und allzu freudig wird er steh'n
		wenn Satan u. die Welt zu seinen Füßen liegen.	wenn Satan u. die Welt zu seinen Füßen liegen.	wenn Satan und die Welt zu seinen Füßen liegen.
7	5/1	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>19</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Er begehrt mein aus Hertzens Grund	Er begehrt mein aus Hertzens Grund	Er begehrt mein aus Herzensgrund
		und hofft auf meine Güte	und hofft auf meine Güte	und hofft auf meine Güte,
		drum helff ich ihm zu aller Stund	drum helff ich ihm zu aller Stund	drum helf' ich ihm zu aller Stund',
		ich will ihn wohl behüten	ich will ihn wohl behüten	ich will ihn wohl behüten.
		Ich will allzeit sein Helffer seyn	Ich will allzeit sein Helffer seyn	Ich will allzeit sein Helfer sein,
		drum daß er kennt den Namen mein	drum daß er kennt den Namen mein	drum dass er kennt den Namen mein;
		deß soll er sich ja trösten.	deß soll er sich ja trösten.	des soll er sich ja trösten.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/09.12.2009  
V-02/11.11.2011: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Erg. im Anhang); Layout.  
V-03/09.12.2011: Ergänzungen (Erg. im Anhang)  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>17</sup> bewahren: behüten (*WB Grimm, Band 1, Spalte 1762, Ziffer 1*; Stichwort *bewahren*); „die müssen nur bewahren“: „die müssen uns nur behüten“.

<sup>18</sup> Anfall: Angriff (vgl. *WB Grimm, Band 1, Spalte 323, Ziffer 1*; Stichwort *Anfall*); „unter Satans Anfall“: „unter Satans Angriff“

<sup>19</sup> 7. Strophe des Chorals „Wer in dem Schutz des Höchsten ist“ (1544) von Sebald Heyden (\* 8.12.1499 in Bruck; † 9.07.1561 in Nürnberg)



## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Wer in dem Schutz des Höchsten ist »

#### Verfasser des Choral:

**Sebald Heyden** (auch **Sebaldus**; \* 8. Dezember 1499 in Bruck<sup>20</sup>; † 9. Juli 1561 in Nürnberg); deutscher Kantor, Musiktheoretiker, Schulleiter und geistlicher Dichter.<sup>21</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1544<sup>22</sup>; 1. Ausgabe<sup>23</sup>, Titel:

Der XCI. Psalm. Wie ein Christ in sterbheufften sich trösten sol. Zu Nürnberg gepredigt, durch Vitum Dietrich. M. D. XLIII.

Kolophon

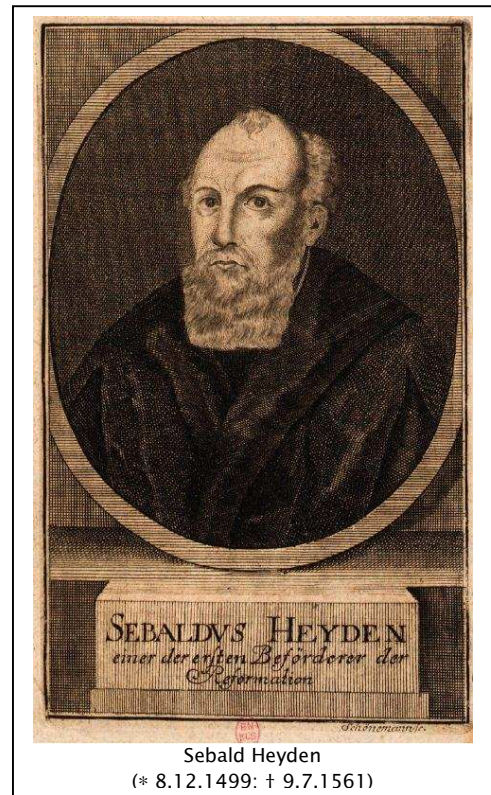
Gedrückt zu Nürnberg, durch Johan vom Berg, vnd Ulrich Neuber, wonhafft auffm Newbaw bey der Kalkhüten.<sup>24</sup>

2. Ausgabe, Titel:

Der XCI | Psalm gesangs | weis, wie ein Christ | in sterbens leufften, | sich trösten sol. | S. H.<sup>25</sup> || [Kleine Verzierung: schwarze Lilie.]

Kolophon:

Gedrückt zu Nürnberg, durch Johan | vom Berg, vnd Ulrich Neuber.<sup>26</sup>



Sebald Heyden  
(\* 8.12.1499; † 9.7.1561)

#### Choral verwendet in:

Mus ms 461/03 (GWV 1120/53): 7. Strophe (Er begehrt  
mein aus Herzens Grund)

Mus ms 461/30 (GWV 1158/53): 4. Strophe (Du wirst dann auch noch Lust und Freud)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/03:

- *CB Graupner 1728, S. 14:*  
Erste Melodie zu Aus tieffer Noth | schrey ich, zu dir; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 146:*  
Erste Melodie zu Aus tieffer Noth schrey ich zu dir !; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 14* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 9:*  
Erste Melodie zu Aus tiefer Noth; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 14* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 231.*
- *Zahn, Bd. III, S. 104, Nr. 4521*

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

<sup>20</sup> Bruck: heute Stadtteil von Erlangen

<sup>21</sup> • Bautz, Friedrich Wilhelm: *bbkl, Band II (1990) Spalten 807–807*; *Wikipedia*

• Bei *Koch, Bd. I, S. 326 f* wird der Name des Autors auch mit **M. Sebaldus Heyd** („der Schulmeister“) angegeben. Bei dem Geburtsdatum **1494** (nur das Jahr ist angegeben) scheint es sich um einen Irrtum zu handeln.

<sup>22</sup> *Koch a. a. O.* gibt als Jahr des Erstdruckes **1554** an.

<sup>23</sup> Es gibt 2, zeitgleich entstandene Ausgaben.

<sup>24</sup> *Wackernagel, Bd. III, S. 556, Nr. 604*

<sup>25</sup> S. H.: Sebald(us) Heyden.

<sup>26</sup> *Wackernagel, Bd. I, S. 756, Nr. CDLXXXII*

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 556, Nr. 604</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 107, Nr. 150</i> <sup>27</sup>
Der XCI. Psalm Davids, gefangs wehß, in der Melodey Auß tieffer not.	Der 9I. Psalm. Mel. Aus tieffer noth schrey zc.
<p>WEr inn dem schuß des höchsten ist vnd sich thut Got ergeben , Der spricht 'du, Herr, mein zuflucht bist , mein Got , hoffnung vnd leben. Der du ja wirst erretten mich von Teuffels stricken gnediglich vnd von der pestilenze.'</p>	<p>WEr in dem schuß des höchsten ist/ Und sich G<sup>o</sup>tt<sup>28</sup> thut ergeben :/: Der spricht: du/ H<sup>e</sup>rr/ mein zuflucht bist / Mein hoffnung und mein leben : Der du ja wirst erretten mich Vons Teuffels stricken gnädiglich / Und von der pestilenze.</p>
<p>2 Mit seinen flügeln deckt er dich , auff in soltu vertrauen , Sein warheit schüzt dich gwaltiglich , das dich bey nacht kein grauen Noch betrübnuß erschrecken mag , auch kein pfehl der da fleugt bey tag , wehl dir sein wort thut leuchten.</p>	<p>2 Mit seinen flügeln deckt er dich / Auff ihn solt du vertrauen :/: Sein warheit schüzt dich gwaltiglich / Daß dich bey nacht kein grauen/ Auch kein betrübniß<sup>29</sup> schrecken mag / Noch kein pfeil/ der da fleucht bey tag / Weil dir sein wort thut leuchten.</p>
<p>3 Kein pestilenz dir schaden kan die in der finstern schleichet , Kein feuch noch krankheit rürt dich an die im mittag vmbstreichet : Ob tausent stürben dir besetzt vnd zehentausent ander weyt , soll es doch dich nit treffen.</p>	<p>3 Kein pestilenz dir schaden kan / Die in dem finstern schleichet :/: Kein feuch noch krankheit rührt dich an / Die im mittag umstreichet. Ob tausend stürben dir bey seit / Und zehentausend anderweit / Soll es dich doch nicht treffen.</p>
<p>4 Ja du wirst auch noch lust vnd freud mit deinen augen sehen An der Gotlosen herzen leynd , wenn vergeltung wirdt gschehen , Wehl der Herr ist dein Zuversicht vnd dir der Höchst sein schuß verspricht , drumb das du jm vertrauest.</p>	<p>4 Ja du wirst auch noch lust und freud Mit deinen augen sehen :/: An der gottlosen herzenleynd / Wann vergeltung wird gschehen / Weil der H<sup>e</sup>rr ist dein zuversicht / Und dir der höchst sein schuß verspricht / Drum<sup>30</sup> / daß du ihm vertrauest.</p>
<p>5 Kein vbels wird begegnen dir , kein plag dein hauß wirdt rüren , Denn er sein Engeln für vnd für befülhet dich zufüren Vnd zubehüten vor vnfall , auff henden tragen yberall , das kein stein dein fuß leße.</p>	<p>5 Kein übels<sup>31</sup> wird begegnen dir / Kein plag dein hauß wird rühren :/: Dann er sein<sup>32</sup> engeln für und für Befiehet / dich zu führen/ Und zu behüten für vnfall / Auff händen tragen überall / Daß kein stein dein fuß leße.</p>
<p>6 Auff Lewen vnd ottern wirstu gehn vnd treten auff die trachen , Auff jungen Lewen wirstu stehn , jr zeen vnd gifft verlachen : Dann dir der keines schaden kan , kein feuch kombt den vom andern an der auff Got thut vertrauen.</p>	<p>6 Auff löwn und ottern wirst du gehn / Und treten auff die drachen :/: Auff jungen löwen wirst du stehn / Ihr zäßt und gifft verlachen. Dann dir der keines schaden kan / Kein feuch komt den von andern an / Der auff G<sup>o</sup>tt thut vertrauen.</p>

<sup>27</sup> Ähnlich bei *GB Briegel 1687, S. 197*

<sup>28</sup> *GB Briegel 1687 a. a. O.*: G<sup>o</sup>tt sich

<sup>29</sup> *GB Briegel 1687 a. a. O.*: betrübnuß

<sup>30</sup> *GB Briegel 1687 a. a. O.*: Drum

<sup>31</sup> *GB Briegel 1687 a. a. O.*: übel

<sup>32</sup> *GB Briegel 1687 a. a. O.*: seinn

<p>7<sup>33</sup> Er begehrt mein auß herzen grund ,  vnd hofft auff meine güte ,  Drumb hilff ich jm zu aller stund ,  ich will in wol behüten ,  Ich will allzeyt sein helffer sein ,  drumb das er kennt den namen mein ,  des soll er sich ja trösten.</p>	<p>7 Er bgehr<sup>t34</sup> mein aus herzen=grund<sup>35</sup> /  Und hofft auff meine güte :/:  Drum helff ich ihm zu aller stund /  Ich will ihn wohl behüten.  Ich will allzeyt sein helffer seyn /  Drum daß er kennt den namen dein<sup>36</sup> /  Deß soll er sich ja trösten.</p>
<p>8 Er rufft mich an als seinen Gott ,  drumb will ich in erhören ,  Ich stehe bey jm in aller not ,  ich will in hilff geweren ,  Zu ehren ich in bringen will ,  langs leben jm auch geben will ,  mein heyl will ich jm zeygen.'</p>	<p>8 Er rufft mich an als seinen Gott /  Drum<sup>37</sup> will ich ihn erhören :/:  Ich steh ihm bey in aller not /  Ich will ihm hülff gewähren.  Zu ehren ich ihn bringen will /  Langs leben ihm geben ohn ziel<sup>38</sup> /  Mein heyl will ich ihm zeygen.</p>
<p>9 Ehr sey dem Vatter vnd dem Son  vnd dem heyligen Geyste ,  Als er jm anfang war vnd nun ,  der vns sein gnade leyste ,  Das wir wandeln in seiner pfadt ,  das vns der arge feind nit schadt ,  wer das beger sprech Amen.</p>	<p>* Ehr sey dem vatter / und dem sohn /  Und auch dem heiligen geiste :/:  Als es im anfang war und nun /  Der uns sein gnade leyste /  Daß wir wandeln in seinem pfad /  Daß uns die sünd der seel nicht schadt /  Wer das begehrt / sprech Amen.</p>

<sup>33</sup> In der 7. und 8. Strophe spricht Gott; daher die Anführungszeichen: 'Er begehrt mein ... mein heyl will ich jm zeygen.'

<sup>34</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: begehrt

<sup>35</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: herzens=grund

<sup>36</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: mein

<sup>37</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: Drum

<sup>38</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: Langs leben ihm auch geben will

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>39</sup>
			Am Sonntage Invocavit.
			Pfalms. XCI. 9.11.
1	Dictum (T) Der Herr ist deine Zuversicht der Höchste ist deine Zuflucht denn Er hat Seinen Engeln befohlen über dir daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.		DER HERR ist deine Zuversicht / der Höchste ist deine Zuflucht. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir / daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
2	Recitativo (B) Gott Lob der Herr ist Sonn u. Schild Er schützt Er deckt die Seinen. Truß Satan wüte wie du wilt der Herr ist hier Was wilt du mit Versuchungs Steinen nur fort mit dir Gott ist der Frommen Zuversicht u. Er verläßt die Seinen nicht.		GOTT lob ! der HERR ist Sonn und Schild/ Er schützt/ er deckt die Seinen. Truß Satan! wüte wie du wilt/ Der HERR ist hier ! Was willst du mit Versuchungs-Steinen ? Nur fort mit dir/ GOTT ist der Frommen Zuversicht/ Und er verläßt die Seinen nicht.
3	Aria (B) Schweige nur du alte Schlange dein Betrug macht mir ö bange ich bin Gottes Kind. Und Sein Wort ist mein Port da ich Rath u. Ruhe finde da mir die Versuchungs Winde ö gefährlich sind		Aria. Schweige nur/ du alte Schlange! Dein Betrug macht mir nicht bange Ich bin Gottes Kind. Und Sein Wort/ Ist mein Port/ Da ich Rath und Ruhe finde/ Da mir die Versuchungs-Winde Nicht gefährlich sind. D.C.
	Da Capo		
4	Recitativo (C) Wer sich auf Gottes Wegen hält u. dessen Wink bey allem Thun bemerket der wird vom Satan ö gefällt ob er gleich heilig spricht u. seinen Giff mit Gottes Wort bestärket. Diß theure Licht hilfft seiner Bosheit ö nein es entdeckt vielmehr die Schlangen Streiche die Satans Arglist ausgedacht. Doch Seelen wacht, stellt sich der Feind als einen Engel dar so dräut sein falsches Licht Gefahr. Drum wacht daß er euch ö durch solchen Griff erschleiche		Wer sich auf Gottes Wegen hält/ Und dessen Wink bey allem Thun bemerket/ Der wird vom Satan nicht gefällt ; Ob er gleich heilig spricht/ Und seinen Giff mit Gottes Wort bestärket. Diß theure Licht/ Hilfft seiner Bosheit nicht/ Nein ! es entdeckt vielmehr die Schlangen-Streiche Die Satans Arglist ausgedacht. Doch Seelen ! wacht ! Stellt sich der Feind als einen Engel dar/ So dräut sein falsches Licht Gefahr. Drum wacht ! daß er euch nicht durch solchen Griff erschleiche.

<sup>39</sup> Lichtenberg 1731, S. 44-46.

5	Aria (C)		<i>Aria.</i>
	Getrost auf reinen Wegen		Getrost ! auf reinen Wegen
	ist Schutz u lauter Segen		Ist Schutz und lauter Segen/
	wer sie nur redlich geht.		Wer sie nur redlich geht.
	Gott Selbst schickt Seine Schaaren		Gott selbst schickt Seine Schaaren/
	die müssen nur bewahren		Die müssen nur bewahren/
	wann uns ein Feind entgegen steht		Wann uns ein Feind entgegen steht. D.C.
		Da Capo	
6	Recitativo (B)		
	Wer Gott in aller Noth vertraut		Wer Gott in aller Noth vertraut/
	u. Ihm alleine dienet		Und ihm alleine dienet/
	der hat auf keinen Sand gebaut		Der hat auf keinen Sand gebaut/
	sein Glück sein Trost sein Segen grünet		Sein Glück/ sein Trost/ sein Segen grünet/
	auch unter Satans Anfall schön		Auch unter Satans Anfall schön/
	ja endlich wird er herrlich siegen		Ja ! endlich wird er herrlich siegen.
	u. allzu freudig wird er stehn		Und allzu freudig wird er stehn/
	wenn Satan u. die Welt zu seinen Füßen liegen.		Wenn Satan und die Welt zu seinen Füßen liegen.
7	Choral (C, A, T, B)		Choral.
			(Wer in dem Schutz des Höchsten ist/v.7)
	Er begehrt mein aus Hertzens Grund		Er begehrt mein aus Hertzens Grund /
	und hofft auf meine Güte		und hofft auf meine Güte:
	drum helff ich ihm zu aller Stund		Drum helff ich ihm zu aller Stund/
	ich will ihn wohl behüten		ich will ihn wohl behüten ;
	Ich will allzeit sein Helffer seyn		ich will allzeit sein Helffer seyn /
	drum daß er kennt den Namen mein		drum daß er kennt den Namen mein /
	deß soll er sich ja trösten.		deß soll er sich ja trösten.

Der Vergleich weist keine wesentlichen Unterschiede auf.

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Druck und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100 <sup>40</sup>
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches   Gesang-   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E=   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir-   chen-Lieder.   Auff's neu übersehen/   und mit vielen geistrei-   chen Gesängen ver-   mehret   Nebst D. J. Haber-   manns Morgen- und   Abend- Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet-   Buch- Veicht- und Commu-   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DARMSTADT   Druck und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238

<sup>40</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GGGGEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i> .
<i>Graupner-Mitteilungen 5</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 5, 2010 (Sonderband zum Graupner-Jubiläumsjahr) Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Lichtenberg 1731</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Andächtige   Psalter=Luft/   oder   <b>REZE</b>   zur   Kirchen=MUSIC   welche   über auserlesene und mit denen   Sonn- und Fest=Tags   Evangelis   harmonirende Sprüche   aus denen   Psalmen Davids   poetisch aufgesetzt worden;   und in   Hoch=Fürstl. Schloß=Capelle   zu   <b>DARMSTADT</b>   das 1731.te Jahr hindurch musiciret wer= den sollen.   [Linie]   Darmstadt/   drucks Caspar Klug/Fürstl. Heßf. Hof= und   Cantley= Buchdrucker. <sup>41</sup> Original: Stuttgart, WLB, Theol. oct. 14273 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0162
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit, Verlag B. Schott's Söhne, Mainz, 1967
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963

<sup>41</sup> • Auf dem Vorsatzblatt ist ein Zettel eingeklebt mit dem Vermerk **Darmstaedtsche** | Kirchen=Cantaten | ad annum. 1731.  
• Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: **J. C. Höflein**. Hierbei könnte es sich um den bei *Noack-MGDA*, S. 214 für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln. Zum Wirken Höfleins in Darmstadt vgl. auch Pegah, Rashid-Sascha: JOHANN CHRISTOPH HÖFLEIN UND CHRISTOPH GRAUPNERS „KLEINE NACHT-MUSIQUEN“ in *Graupner-Mitteilungen 5*, S. 49 ff.